

20 Jahre Thüringer Stiftung HandinHand

Zuwendungsbescheid von Ministerin übergeben

Erfurt (dp) – Wenn die Not am größten ist, dann kann diese Stiftung helfen.



Ministerin Heike Taubert (rechts) überreicht Gisela Deußing den symbolischen Scheck.

© Foto: dp

HandinHand wurde 1992 gegründet und hat seitdem in 9780 Fällen geholfen, rund 8,7 Millionen Euro für Familienhilfe ausgegeben. Die Hilfen betreffen oft die alltäglichsten Dinge, wie den Kauf einer Waschmaschine, Umbauarbeiten oder Zuschüsse zu notwendigen Therapien. Lappalien werden manche sagen. Aber wenn das Geld dafür fehlt, wächst es sich zu unüberwindlichen Hürden aus. Hier springt oftmals die Stiftung HandinHand ein, die jetzt ihr 20-jähriges Jubiläum hat. Auch aus diesem Anlass übergab Familienministerin Heike Taubert (SPD) der Geschäftsführerin Gisela Deußing einen Zuwendungsbescheid über 598.900 Euro aus ihrem Ministerium.

„Die Stiftung trägt mit dazu bei, im Freistaat ein kinder- und familienfreundliches Klima zu schaffen.“, sagte sie. Mit Hilfe der Stiftung wird den Familien oftmals wieder Hoffnung und Mut gegeben, Probleme aus eigener Kraft zu lösen. Die Probleme, mit denen sich die Stiftung befasst,

treten in allen Lebenslagen auf. Es wird bei Trennungen geholfen, Geld für notwendige Anschaffungen zur Verfügung gestellt, sich auch vorwiegend um die Kinder gekümmert. Und die Stiftung tritt ein, wenn beispielsweise Schwangere kein Geld für die erforderliche Erstausrüstung haben.

Auch die anonymen Geburten werden von der Stiftung getragen. „Wenn ersichtlich ist, dass sich die Situation in absehbarer Zeit bessert, ist oftmals schon mit einem zinslosen Darlehen geholfen“, erklärte Gisela Deußing. Neben der Hilfe des Landes ist auch die Hilfe aller Menschen im Freistaat gefragt. Wer die Stiftung HandinHand unterstützen möchte, kann auf das Konto 130000043 bei der Sparkasse Mittelthüringern (BLZ 82051000) eine Spende überweisen.